

Jahresbericht 2021



Die Arbeit im Netzwerk für Flüchtlinge hat sich in den letzten sechs Jahren stark verändert. Wie schon so oft zitiert: von der Willkommenskultur hin zur Integration!

Gerade klären wir den Bedarf: was wünschen sich die Familien, die schon teilweise sechs Jahre in Laatzen leben, von uns? Welche Angebote fehlen? Was brauchen die Familien, die neu nach Laatzen kommen? Für welche Aufgaben benötigen wir „neue“ Ehrenamtliche?

Auch durch unseren Bundesfreiwilligendienst mit Fluchthintergrund hat sich unsere Arbeit stark verändert. Im Herbst hat unser **13. Freiwilliger** bei uns angefangen. Das bedeutet zwar alle 6 - 12 Monate Abschied nehmen und einen anfangs „Fremden“ neu einarbeiten, aber durch die gemeinsame Zeit sind wir eine Familie geworden und sehen viele Angebote und Veranstaltungsformate mit anderen Augen.

Durch unsere Freiwilligen haben wir Familienangehörige und Freunde kennengelernt. So entwickelt sich tatsächlich gerade ein neues ehrenamtliches Engagement.

Im Netzwerk beschäftigen wir uns aktuell viel mit Themen wie z.B. Niederlassungserlaubnis und auch die Einbürgerung (eigentlich nach acht Jahren Aufenthalt in Deutschland, kann auf sieben Jahre, bei besonderen Integrationsleistungen sogar auf sechs Jahre verkürzt werden). Dafür benötigt man unter anderem einen erfolgreich abgeschlossenen Sprachkurs und vor allem eine Arbeit, mit der man jobcenterunabhängig ist.

So ist natürlich die Sprachförderung weiterhin ein wichtiger Bestandteil unserer Netzwerkarbeit, aber zu anderen Zeiten und auch in anderer Form als in den letzten Jahren.

Einige bewährte Angebote wie unsere Teestunde für Erwachsene und die Fahrradwerkstatt laufen erfolgreich weiter, andere Bereiche müssen neu gedacht werden.

Auch haben sich einige unserer Ehrenamtlichen aufgrund ihres Alters zurückgezogen und begleiten „nur“ noch ihre Familien und Einzelpersonen, die sie teilweise seit 2015 kennen. Für weitere Angebote wie Feste organisieren (okay, war in diesem Jahr kein großes Thema) und Begleitung von Neuankommenden stehen viele nicht mehr zur Verfügung.

Wir haben ein „Expertenteam“ gegründet, um die Netzwerkarbeit auf weitere Füße zu stellen. Konkret beschäftigen wir uns mit der Jahresplanung 2022 in der Hoffnung, dann wieder mehr Angebote stattfinden zu lassen. Unbedingt wollen wir gemeinsam die verschiedenen kulturellen und religiösen Feste feiern – christliche, islamische, kurdische, ezidische – wir haben glücklicherweise viele Kontakte. Unbedingt wollen wir auch ein großes Fastenbrechen gemeinsam begehen – der Ramadan fängt im nächsten Jahr Anfang April an.

Auch Social Media ist natürlich unser Thema. Auf Instagram sind wir bereits aktiv, nun müssen wir noch unseren Internetauftritt modernisieren und auf Youtube ankommen.

Wir machen also weiter - etwas anders, aber weiterhin mit viel Freude, Engagement und Neugier auf andere Kulturen und Religionen.

Netzwerktreffen digital - Zoom-Stammtisch 2021

Anfang 2021 gab es eine neue Herausforderung für unsere Ehrenamtlichen: Videokonferenzen! Wie erwartet von vielen souverän gemeistert (wenn die Technik mitspielte) fand donnerstags 14 täglich unser Zoom-Stammtisch statt.

An einigen Treffen hatten wir Gäste (z.B. Mitarbeiter vom Jobcenter, vom Team Zuwanderung), um Fragen zu beantworten und aktuelle Informationen zu erhalten. Und es gab immer Neues aus dem Netzwerk und Zeit für den Austausch über kleine und große Sorgen, Probleme und Erfolgsgeschichten.

Die Zoom-Stammtische waren zwar eine schöne Alternative, aber hoffentlich können wir uns im kommenden Jahr wieder in Präsenz treffen.

Projekt: Wege in den Beruf

Seit dem 1. Juli 2021 läuft bei uns das Projekt „Wege in den Beruf“ und als Projektmitarbeiterin gehört nun Taghrid Salem zum Team der Geschäftsstelle. Immer mehr Anfragen nach Unterstützung beim Bewerbungsschreiben, Überprüfen eines Arbeitsvertrages und vielem mehr erreichte uns und so entstand die Idee für dieses Projekts.

Ziel ist es, Menschen in Laatzten auf dem Weg in die wirtschaftliche Unabhängigkeit zu begleiten. Sie sollen einen Beruf ausüben können, der ihren Fähigkeiten entspricht, entsprechend finanziell entlohnt wird und der ihnen Freude bereitet.

Nach dem eingehenden Kennenlernen werden die individuelle berufliche Ziele besprochen und der Arbeitsmarkt in Deutschland beleuchtet.

Die Bewerbungsunterlagen werden zusammen gestellt, dazu gehört auch die Unterstützung, Dokumente und Abschlüsse aus dem Ausland anerkennen zu lassen, und die praktische Vorbereitung auf das Bewerbungsgespräch.

Wir arbeiten in einem breiten Netzwerk, dass die schnelle und erfolgreiche Vermittlung in Praktikums-, Ausbildungs- und Arbeitsstellen erleichtert.

Insbesondere die Vernetzung mit vielen Institutionen und Projekten wie z.B. der Wirtschaftsförderung der Stadt Laatzten, der Leine VHS, mit Maßnahmenträgern, Kausa, Schulsozialarbeiterinnen für Berufsorientierung und natürlich dem Jobcenter und der Agentur für Arbeit in Laatzten hilft der schnellen und effektiven Vermittlung von Personen.

Bisher sind 48 Personen in die Beratung gekommen. Davon sind 25 Personen weiblich und 23 Personen männlich. 36 der Personen in der Beratung kommen aus Syrien, 8 aus dem Irak und 4 aus anderen Ländern.

34 Personen konnten bisher durch die Beratung einen Arbeitsplatz oder eine Ausbildungsstelle finden oder in eine Maßnahme vermittelt werden. Vierzehn Personen befinden sich derzeit in Beratung.

Dank einer privaten Spende konnten wir in diesem Jahr zum Zuckerfest fünfzig Familien eine Freude bereiten.

Liebevoll gepackte Tüten mit Gebäck und Süßigkeiten wurden vom Netzwerk-Team in Laatzten verteilt. So eine Freude an vielen Türen! Danke an unsere Spenderin, den Dubai-Market und Narmin Rashid für die tolle Idee und Umsetzung!



Die Personen haben verschiedenste Bildungs- und Arbeitshintergründe. Deswegen erstrecken sich die Beratungen über sehr unterschiedliche Zeiträume. Manche Personen finden schon nach zwei Wochen eine Möglichkeit der weiteren eigenständigen Entwicklung, manche Personen sind auch über zwei Monate hinweg in der Beratung.

Dieses Projekt wird durch den Integrationsfond des Landes Niedersachsen und der Stadt Laatzten gefördert.



Angebote für Frauen

In den Herbstferien fand endlich wieder ein Fahrradkurs für Frauen auf dem Schulhof der Grundschule im Langen Feld statt.

Wieder haben 10 Frauen Fahrrad fahren gelernt.. Gestartet wurde mit dem Roller, dann ging es auf eine Art Laufrad. Anschließend wuchsen die Räder bis zur richtigen Größe. Am letzten Tag gab es eine kleine Radtour durch Laatzten.

Unser Freiwilliger Emad Mohammad entpuppte sich als fantastischer und sehr geduldiger Fahrradlehrer-Assistent. Im Anschluss an den Kurs konnte jede Teilnehmerin aus unserer Werkstatt ein Fahrrad bekommen.

Danke an das Bundesprogramm Kita-Einstieg für die finanzielle Förderung und an Karl Krüger für seine Unterstützung. Der nächste Kurs ist für Ende März geplant (vor Ramadan).

Auch unser Schwimmkurs konnte mit vielen Unterbrechungen endlich fortgeführt werden. Eine der teilnehmenden Frauen lernte sehr schnell schwimmen und unterstützt und assistiert nun der Schwimmlehrerin. Die Teilnehmerinnen haben viel Spaß, helfen sich gegenseitig auch mit der Sprache und machen tolle Fortschritte.

Im Januar soll es einmal ins tiefe Becken gehen, wir verhandeln gerade mit den Hallenbädern.

Herzlichen Dank an die Lotto-Sport-Stiftung für die Finanzierung.



Projekt „Kulturelle Vielfalt“

Die Idee für das Projekt „Konfliktprävention durch kulturelle Vielfalt“ ist in Gesprächen mit den Schulsozialarbeiter*innen und unseren Freiwilligen entstanden. Immer wieder schweben unterschwellige Konflikte aus den Heimatländern (z.B. Kurden - Araber, Eziden) in Laatzten weiter. Geschichtlich sind die Konflikte natürlich nicht mit Ankunft in Deutschland gelöst, deswegen wollen wir Angebote zum gegenseitigen Verständnis und Abbau von Vorurteile gestalten und anbieten.

Seit dem 1. Februar 2021 ist das Projektteam komplett: neben der Projektleiterin Mareike Fruth und Kerstin Kühne-Kaußen für die Verwaltung haben wir mit Hala Koutrach und Mohammad Alshaier zwei sehr qualifizierte Projektmitarbeitende gefunden. Beide haben syrische Wurzeln und haben in Laatzten schon viele Menschen und Institutionen kennengelernt.

Unter den aktuellen Bedingungen durch die Corona-Pandemie ist die Arbeit teilweise sehr mühsam und schwierig. Für diese Arbeit ist es unerlässlich, mit Menschen, die neu in Laatzten leben, ins Gespräch zu kommen und eine Vertrauensbasis zu entwickeln.

Wir machten digitale Angebote wie eine Zoom-Informationsveranstaltung zum Thema „Kurden“. Diese war sehr interessant und lehrreich. Zum einem durch das vermittelte Wissen, aber auch durch die Teilnahme von Menschen mit verschiedenen kurdischen Wurzeln (Türkei, Syrien, etc.). Ein sehr spannender Nachmittag, den wir gern in Präsenz wiederholen werden.

Auch unser deutsch – arabischer Guten-Abend-Podcast ging „auf Sendung“. Längerfristig geplant soll der Podcast von Laatzener Einwohner*innen gestaltet werden. Für jeden Podcast gab es ein Schwerpunktthema, zu dem Menschen in Laatzten gefragt wurden. Eine Frage - viele verschiedenen Antworten und Meinungen. Dadurch soll verdeutlicht werden, dass alle Menschen, egal welcher Herkunft, Kultur oder Religion, eine eigene Wahrnehmung und Meinung haben.

Erfolgreich läuft der Aufbau einer Jugendgruppe mit Jugendlichen zwischen 11 und 18 Jahren. Gemeinsam mit den Mitarbeitenden der aufsuchenden Jugendarbeit der Stadt Laatzten trifft sich die Gruppe wöchentlich im Marktplatz 5 zum Austausch über diverse Themen, zum Spielen und Spaß haben.

In den Herbstferien gab es einen Ausflug ins Jump One mit viel Spaß. Für die kommende Zeit soll es gelegentlich auch um konkrete Themen gehen wie den Umgang mit Medien.

Für 2022 laufen die Planungen nun auf Hochtouren: gern würden wir eine Kunst-Ausstellung mit arabischen und kurdischen Künstler*innen (gern in Kooperation mit dem Kunstverein) organisieren, ein offenes Netzwerk-Café zum Austausch und Abbau von Vorurteilen initiieren und Angebote in den Schulen platzieren.

„Schuwidu“ geht in die 3. Runde

Sehr erfolgreich läuft bereits zum dritten Mal unser Projekt „Schuwidu – Schulkind wirst du“ in Kooperation mit dem Bundesprogramm Kita-Einstieg unter der Leitung von Narmin Rashid (Mitarbeiterin Kita-Einstieg und Ehrenamtliche des Netzwerks).

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten die Erstklässler*innen 2020 und 2021 nur in den Sommerferien auf die Schule vorbereitet werden. In diesem Sommer endete das Projekt mit einem gemeinsamen Schultüten basteln, die dann gefüllt überreicht worden sind.

Für den Schulbeginn 2022 haben wir im Oktober gestartet. Das Interesse und der Bedarf ist sehr groß, sodass wir inzwischen drei Termine anbieten: montags und mittwochs im Marktplatz 5 und dienstags im Familienzentrum Rethen. Die Kinder sind mit Begeisterung beim Ausfüllen und Basteln dabei. Für jedes fertige Arbeitsblatt gibt es einen Stempel und zum Schluss wird gemeinsam gespielt und nach Möglichkeit gesungen.





Team der Geschäftsstelle

Unser hauptamtliches Team der Geschäftsstelle ist in den letzten fünf Jahren gewachsen! Das sind wir (von rechts nach links): Hala Koutrach und Mohammad Alshaiar (Projekt „Kulturelle Vielfalt“), Kerstin Kühne-Kaußen (Verwaltung), Mareike Fruth (Koordination und Projektleitung), Taghrid Salem (Projekt „Wege in den Beruf“), Emad Mohammad (Bundesfreiwilliger) und Yanik Bühring (Unterstützung Wege in den Beruf). Es fehlen: Suaad Mohi Eddin (Reinigungskraft) und Mustafa Madi (Bundesfreiwilliger).

Aktionstag Seebrücke

Am 07.08.2021 beteiligten sich engagierte Laatzener Bürger*innen mit einem Informationsstand am europaweiten Aktionstag „Seenotrettung ist unverhandelbar“. Seit 2019 ist die Stadt Laatzten „sicherer Hafen“.

Gern haben wir uns an dieser Aktion beteiligt, denn wir finden die Situation der Geflüchteten auf dem Meer unerträglich.

Wir haben diese Aktion auch genutzt, um über unsere Angebote zu informieren. Es gab viele Begegnungen und interessante Gespräche.

Ehrenamtlich engagiert bei uns im Netzwerk - wer macht mit?

In diesen schwierigen Zeiten sind noch viele aktiv, aber wir freuen uns über sehr weitere Unterstützung. Unter anderem benötigen wir:

1. Aktiv in der Sprachförderung: Im Moment überwiegend in der VHS oder Hilfe bei den Hausaufgaben der Sprachkurse und face-to-face.
2. Begleitung einer Familie oder einer Einzelperson: Wir haben eine Liste von Menschen, die gern unterstützt werden möchten. Das erste Kennenlernen findet bei uns in der Geschäftsstelle statt. Hier wird entschieden, ob und wie es gemeinsam weitergeht.
3. Mitarbeit in der Organisation des Netzwerks, bei Veranstaltungen, Festen und im „Marktplatz 5“
4. Unterstützung und / oder Mitarbeit bei der Reparatur gespendeter Fahrrädern und Reparaturanleitungen für Hilfesuchende...



Netzwerk für Flüchtlinge in Laatzten,
Marktplatz 3, 30880 Laatzten,
Tel. 0511 36583962, info@willkommen-in-laatzten.de
www.willkommen-in-laatzten.de

Konto: DE89 2519 3331 8006 6682 00, BIC GENODEF1PAT,
Volksbank Hildesheim-Lehrte-Pattensen eG
Petra Herrmann, 1. Vorsitzende
Steuernummer: 23/210/10066, VR 202475, Aktuelle Freistellung durch
das Finanzamt Hannover Land I am 16.10.2018

Bilder: Yusuf Mohammad, Narmin Rashid, Mareike Fruth,
Mohammad Alschaiar, Emad Mohammad
Texte & Layout: Mareike Fruth